

Dark Side

RuffyxNami ^^

Von abgemeldet

Kapitel 1: Die geheimnisvolle Insel

Dark Side

1. Kapitel: Die geheimnisvolle Insel

Hallo, Leute! Ich kann's net lassen, ich weiß! xD

Mir kommen aba immer wieder neue Ideen, die ich einfach schreiben muss und übrigens bin ich immer noch am trainieren, was meinen schlimmen Schreibstil angeht! ^^ Ich mag ihn i-wie noch net so...

Also es handelt sich, wie immer um mein Lieblingspairing RuffyxNami (geht auch net anders, man!)

Nur diesmal stimmt etwas mit unserem Ruffy nicht! Er dreht manchmal ganz schön ab, im Laufe der Geschichte, warum müsst ihr schon selbst lesen! ^^

Ach ja, bevor es mal wieder Beschwerde gibt: Wenn irgendjemand so etwas ähnliches haben sollte, wie ich schreib, tut's mir leid! Das ist meine eigene Idee, die hab ich noch nicht gelesen gehabt, außer ich hab's vergessen! *lol*

Also dann mal ran ans Lesen, Leutz! Freu mich schon auf eure Kommis! ^^

knuff Ruffy

„Land in Sicht!!!“, schrie Lysop lauthals vom Ausguck der Thousand Sunny und wartete darauf, dass seine Freunde aus der Kombüse kamen.

Er musste auch nicht lange warten, da flog die Tür scheppernd auf und die Strohhutbande stürzte nach draußen aufs Deck, weit vorne der Käptn der Crew Monkey D. Ruffy.

„JUUUUUUU!!!! ENDLICH GIBT'S WAS ZUM FUTTERN!!!!“, jubelte der Strohhutträger und sprang auf die Galionsfigur, die wie ein Löwe oder eine Sonne aussah. (weiß jetzt net, was das wirklich sein soll! XD)

„WAS REDEST DU DA?! DU HAST EBEN EINEN GANZEN ELEFANTENTHUNFISCH ALLEINE GEFRESSEN!!!!“, schrie Sanji, der Smutje, aufgebracht.

„Ich hab aber hunger, Sanji...“, schmolte Ruffy und wisch dem Tritt aus, der von Sanji kam.

„Du hast nicht mal was für Nami-Schätzchen etwas übrig gelassen, ich will von dir heute NICHTS mehr hören!“, brüllte er.

Genervt trat die Orangehaarige Navigatorin zu Sanji rüber und gab ihm eine Kopfnuss. „Sanji! Hör auf zu brüllen!“, zischte sie.

„Ja, Namilein! Ich mach alles was du willst!“, flötete er und bekam Herzchenaugen.

„Schwachkopf...“, kam es von Zorro, der hinter Sanji stand und dem Streit zugesehen hatte.

Urplötzlich drehte sich der Koch um und trat nach Zorro, der blitzschnell sein Wado-Ichi-Monji gezückt hatte und die Attacke abwehrte.

„WAS war das, Marimo?!“, provozierte der Blonde den Schwertkämpfer.

Schmunzelnd beobachtete Robin ihre Freunde, die wie kleine Kinder miteinander stritten. Nach der Befreiung auf Enies Lobby fühlte sich die Archäologin umso mehr zu der Bande hingezogen und hatte sich geschworen, sie nie, nie wieder zu verlassen!

Chopper und Franky hielten sich da komplett raus, feuerten jedoch ihre Freunde wie Verrückte an.

„Das ist doch echt nicht mehr auszuhalten...“, zischte Nami, doch als Zorro knapp über ihrem Kopf wegflog, riss ihr Geduldsfaden.

„ES REICHT JETZT!!!! SOFORT AUFHÖREN!!! SONST DÜRFT IHR KEINEN FUß AUF DIE VERDAMMTE INSEL SETZEN!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!“, brüllte sie so laut sie konnte.

Es herrschte für einen Moment Stille, keiner wagte es, nur ein Wort zu sagen.

.....

„Geht doch!“, grinste sie zufrieden.

Die Thousand Sunny legte nach weiteren 5 Minuten endlich an und Zorro ließ den Anker herab.

„So, Leute! Da ihr ja jetzt so schön brav seit, könnt ihr euch auf der Insel umsehen! Aber bitte nicht so weit weggehen, sonst verlieren wir uns noch! Die Insel ist nicht die kleinste!“, warnte die Navigatorin die Crew, die es nicht mehr abwarten konnten, endlich von Bord zu gehen.

„Aye, aye Nami!“, riefen sie in Chor und salutierten, dann sprangen sie vom Schiff runter und landeten weich im Sand.

Ruffy war der erste, der das Schiff verlassen hatte und rannte Richtung Stadt, um sich den Bauch voll schlagen zu können.

„Der mal wieder...“, grummelte Nami und ging mit Robin ebenfalls Richtung Stadt.

„N-Nami... I-ich hab gehört, dass es hier spucken soll...“, stotterte Lysop, der nicht alleine sein wollte: „St-stimmt das etwa?“

Nami, die keinen Bock drauf hatte, Lysops Babysitter spielen zu wollen, meinte: „Quatsch, Lysop... Da haste vielleicht falsch hingehört...“

„Ich... Ja, du hast recht, Nami! Es gibt ja gar keine Geister! Hahaha!“, lachte er gespielt auf und winkte ab: „Ihr braucht aber auch nicht zu denken, dass ich das je geglaubt hätte! Geister... Tss... Wer glaubt schon daran?“

Chopper, der Lysop gefolgt war, bäugte die zitternde Knie, sagte jedoch dazu nichts. Sollte der doch seinen Stolz haben!

Ruffy rannte und rannte. Doch wohin er rannte, wusste er selbst nicht. Eigentlich hatte er vor in die Stadt zu gehen, doch er stand mitten in einem Wald.

„Wie bin ich denn da jetzt hingekommen? Ich bin doch nicht Zorro!“, grummelte er und verlangsamte sein Tempo.

Plötzlich hörte er ein Geräusch, das von hinten kam und Ruffy drehte sich abrupt um.

Eigentlich hatte er erwartet, dass jemand hinter ihm stehen würde, doch da war niemand.

Er war alleine...

„Ach, Ruffy! Das has du dir eben nur eingebildet... Da ist niemand...“, versuchte er sich zu beruhigen, aber sein Instinkt sagte ihm, dass hier etwas faul war.

Abermals kam das Geräusch, diesesmal war es näher und wenn Ruffy sich nicht täuschte, war es eine Stimme.

Doch diese Stimme hatte nichts freundliches an sich... Sie war kalt und gefühllos...

„H-hallo? Wer ist da?“, fragte Ruffy, der sich ein bisschen blöd vorkam, da er niemand sehen konnte, mit dem er sprach.

„Gib... Gib sie mir...“, sagte die Stimme, und ein Windstoss blies Ruffys Strohhut vom Kopf.

„Geben? Was geben?“, langsam packte ihn die Panik und eine Gänsehaut lief ihm den Rücken runter.

„Es wäre wohl besser, wenn ich von hier verschwinde...“, dachte er panisch und drehte sich um.

Wie von der Tarantel gestochen rannte er um sein Leben, in der Hoffnung, der Stimme entkommen zu können.

„Du... Kannst mir nicht entkommen...“, zischte die Stimme und der Wind wurde stärker.

Durch den harten Druck des Windes hob Ruffy leicht ab und landete purzelbaumschlagend auf den Boden.

„Au...“, machte er, als er mit dem Kopf gegen eine Wurzel stieß, doch er kümmerte sich nicht weiter darum.

Schnell stand er wieder auf und rannte weiter.

Als er vorne den Weg entdeckte, auf dem er abgekommen war, schlich Hoffnung in seine Augen. Er hatte es geschafft!

Doch bevor er den Wald verlassen konnte, spürte er einen kurzen kalten Schauer am Rücken, doch dann bohrte sich etwas in seinen Körper rein, was ihn aufschreien ließ.

Keuchend fiel er auf die Knie, seine Hände vor sich abstützend, doch der Schmerz ließ nicht nach. Irgendetwas drang immer weiter in seinen Körper ein.

Schweiß bildete sich auf seine Stirn, sein Atem ging nur noch stoßweise.

„Gib mir deine Seele...“, schrie die Stimme in Ruffys Kopf.

„NEIN!!!!!!!!!!!!!!“, brüllte er, vor Angst und Schmerzen, die nicht nachlassen wollten.

Weißer Punkte tanzten vor seinen Augen, es wurden immer mehr, dann brach er zusammen.

Der Schmerz ließ langsam nach, doch Ruffy bekam das nicht mehr mit...

Stöhnend schlug Ruffy seine Augen auf. Langsam rappelte er sich auf und schaute sich um.

Er befand sich immer noch am Waldanfang, also war es kein Traum gewesen.

Entmutigt fuhr er mit seinen Händen durch sein Gesicht und stand langsam auf.

Seine Beine zitterten unter seinem Gewicht, doch er konnte sich noch aufrecht halten.

„Was ist vorhin nur mit mir passiert...?“, dachte er und lief langsam den Weg entlang, der in die Stadt führte.

Er wollte sich ablenken und dachte, dass das Essen jetzt die beste Lösung war.

Torkelnd erreichte er endlich die Stadt und machte sich auf die Suche nach einem Restaurant.

Nach einer Weile fand er auch eins und ging erfreut rein.
Er betrat das Restaurant, das vollbesetzt war und marschierte rein.
Doch plötzlich drehten sich alle zu ihm um und fingen an zu schreien.
„AAAH!!! ER IST GEKOMMEN!!! ER WIRD UNS HOLEN!!!“, riefen sie durcheinander und rannten aus dem Restaurant raus.
Ruffy stand mit offenem Mund mitten im Raum und starrte den Leuten hinterher, die es auf einmal eilig hatten.
Er schaute nach vorne an die Bar und entdeckte den Barkeeper, der ihn mit angstvollen großen Augen anstarrte und mit den Knien zitterte.
„W-was... Was willst du von mir? I-ich hab eine Familie, klar?“, stieß er hervor und ging unter der Theke in Deckung.
Ruffy blieb immer noch wie angewurzelt stehen. Dachten sie wirklich er wolle sie umbringen? Er war doch nur wegem Essen hergekommen!
Doch dann fiel ihm der Steckbrief wieder ein. Seit ein paar Tage war auf seinem Kopf 300 Mille ausgesetzt, vielleicht hatten sie deswegen so viel Angst...
Mit langsamen Schritten ging er auf die Bar zu und setzte sich dort auf einen Hocker. Er konnte den zitternden Rücken des Keepers sehen und sprach ihn sanft an.
„Du brauchst keine Angst vor mir zu haben! Ich bin nur wegen Essen hier! Ich hab Hunger!“, grinste er und patschte mit einer Hand auf seinen Rücken.
Doch mit dieser Reaktion, die danach kam, hatte er jetzt wirklich nicht gerechnet.
„Nein!!! Bitte!!! Ich gebe dir alles! Aber lass mir meine Seele!!!“, kreischte er und ging vor ihm auf die Knie.
„Seele? Was soll der Scheiß? Ich brauch deine Seele nicht!“, sagte Ruffy verwundert.
Der Barkeeper sank komplett in sich zusammen und wiegte sich hin und her, dabei weinte er und zitterte am ganzen Körper.
„Verschwinde... Verschwinde aus meinem Restaurant...“, keuchte er und robbte in den hinteren Raum, der wohl die Küche war.
So saß Ruffy alleine in dem großen Raum und starrte auf den Fleck, wo der Barkeeper eben noch war.
„Was geht hier nur vor?“, dachte er verwirrt und stand wehmütig auf.
Der arme Kerl wollte doch nur etwas zwischen die Zähne haben, doch der Restaurantführer hatte wohl nichts besseres zu tun, als zu denken, dass Ruffy ihm die Seele abnehmen wollte.
Betrübt verließ er das Restaurant mit leerem Magen und wollte nur noch weg von hier.
Weit weg, damit die Menschen nicht mehr vor ihm flüchten.
Am besten war es wenn er zurück zur Sunny ging, wo vielleicht schon seine Freunde auf ihn warteten.

So, das war mal ein kleiner Einstieg in meine neue FF! ^^ Hoff, es hat euch gefallen, is mal was GANZ anderes! Armer Ruffy, was wohl nur los mit ihm ist?
Müsst ihr selbst raus finden, in dem ihr mich erst mal mit Kommis unterstützt und ich ein neues Kapi veröffentlichen werde! ^^

knuff euer Ruffy